

BUSTA RHYMES

Back On My B S

Druck ist ein vollkommen natürliches Phänomen. Eine Sache, die zum Leben einfach dazu gehört. Im Grunde genommen ist Druck sogar ausgesprochen wichtig, schließlich entstehen die ganz großen Würfe oftmals nur dann, wenn die nötige Menge davon ausgeübt wird. Man denke etwa an Diamanten. Selbstverständlich kann enormer Druck auch zu Unzufriedenheit, Verzweiflung und allerhand Problemen führen – dann nämlich, wenn man nicht weiß, wie man mit ihm umzugehen hat. So gesehen ist Druck eine notwendige Kraft, die dazu beiträgt, die Spreu vom Weizen, die Schwachen von den Starken, die Hochstapler von den wirklichen Größen und die Mittelmäßigen von den Außergewöhnlichen zu trennen und auszusieben.

Die Karriere der Rap-Ikone **Busta Rhymes** ist seit eh und je von enormem Druck gezeichnet. Druck, dem er seit knapp 20 Jahren standhalten muss. Er bekam diesen Druck bereits zu spüren, als sich seine viel versprechende erste Rap-Gruppe (**Leaders of The New School**) nach wenigen Jahren auflöste, und er sich plötzlich gezwungen sah, eine Solokarriere zu beginnen. Nachdem er dann in Rekordzeit zum HipHop-Superstar avanciert war, musste **Busta** mit den Erwartungen der Leute klarkommen, die auf seinen Schultern lasteten – einerseits sollte er natürlich weiterhin Platin-alben verkaufen, sich andererseits aber auch musikalisch stets neu erfinden und als treibende Kraft immer wieder den HipHop revolutionieren. Eine kreative Grätsche, an der nicht wenige Künstler gescheitert sind.

Auch im Privatleben musste er gelegentlich enorme Druckwellen aushalten; von unerwarteten Auseinandersetzungen mit Gesetzeshütern ganz zu schweigen. Wie unschwer zu erkennen, musste **Busta** im Verlauf seiner Karriere eine Vielzahl von Hürden nehmen, die ein gewöhnlicher MC sicherlich nicht bewältigt hätte. Doch ist **Busta Rhymes** auch kein herkömmlicher Rapper, wie man ihn an jeder Straßenecke trifft. Im Gegenteil: **Busta** weiß nicht nur, wie man druckvolle Reime schmiedet, sondern auch, wie man mit Druck umzugehen hat. Um genau zu sein, ist **Busta** sogar ein Mensch, der erst unter Druck so richtig aufblüht und in Topform kommt. Druck war gewissermaßen ein Katalysator auf seinem Weg vom unbekanntem MC zum internationalen Rap-Superstar. Mit „**Back On My B.S.**“, seiner achten Studio-LP und dem ersten Album für Universal/Motown, beweist **Busta Rhymes** erneut, dass er unter dem größtmöglichen Druck dazu im Stande ist, jede Menge klingliche Diamanten zu produzieren.

Davon abgesehen, dass es sich um eines der wichtigsten Alben seiner Karriere handelt, markiert „**Back On My B.S.**“ auch **Bustas** Rückkehr zu Sylvia Rhone, der Präsidentin von Universal Motown, die ihn schon vor 20 Jahren entdeckt und ihm seinen ersten Vertrag angeboten hatte, als sie noch Chefin von Elektra Records war. „Die Tatsache, dass ich nach all den Jahren wieder mit Sylvia Rhone arbeite, sagt sehr viel über meine Karriere aus, denke ich“, kommentiert der 35-Jährige, der bürgerlich **Trevor Smith** heißt.

Laut Sylvia Rhone markiert das Wiedersehen der beiden den Beginn einer Ära, die so erfolgreich sein wird wie die Jahre ihrer ersten Zusammenarbeit in den frühen Neunzigern, den „Heydays“ des HipHop. „Ich freue mich wahnsinnig, wieder mit **Busta** arbeiten zu können. Willkommen bei Universal Motown“, sagt Rhone. „So eine Gelegenheit bietet sich einem nur höchst selten, einen Künstler unter Vertrag nehmen zu können, der einerseits schon eine Ikone ist, sich zugleich aber immer wieder neu erfindet und die Grenzen des Genres sprengt. **Busta** ist ein echtes Original, eine einzigartige Stimme und ein unverwechselbarer und wahnsinnig charismatischer Typ im Pop-Business. Er hat in der Entwicklung des HipHop eine zentrale Rolle gespielt, und seine neuen Tracks zählen zu den besten, die er aufgenommen hat. Wir konnten in den Neunzigern auf mehrere Platin-alben anstoßen, und ich kann es kaum abwarten, daran anzuknüpfen.“

Seine Karriere begann **Busta Rhymes** als Mitglied der vierköpfigen HipHop-Gruppe **Leaders of The New School (L.O.N.S.)**, mit der er 1991 das Debütalbum „**A Future Without A Past**“ auf Elektra Records veröffentlichte. Die LP und sein Gastauftritt auf **A Tribe Called Quests** klassischem Track „**Scenario**“ wurden von den Kritikern gefeiert, sodass **Busta** schon bald zu den spannendsten neuen

Stimmen im Rap-Game gezählt wurde. Leider lösten sich **L.O.N.S.** schon 1993 wegen kreativer Differenzen wieder auf, nachdem sie gerade erst mit „**T.I.M.E. (The Inner Mind's Eye)**“ ihr zweites Album veröffentlicht hatten.

Drei Jahre später veröffentlichte **Busta Rhymes** schließlich sein Solodebüt „**The Coming**“ (1996), auf dem unter anderem auch die Hit-Single „**Woo Hah!! Got You All In Check**“ vertreten war. Für die Single bekam er die erste von insgesamt 14 Gold- und Platinauszeichnungen, die er als Solokünstler für Elektra und in seiner Rolle als Gründer des **Flipmode Squad** in Empfang nehmen konnte. Danach gab's noch fünf weitere Male Edelmetall auf J Records und Aftermath/Interscope. „**The Big Bang**“, sein letztes Album, das er im Jahr 2006 veröffentlichte, ging geradewegs auf Platz #1 der Billboard-Albumcharts.

Über zehn Jahre ist **Busta Rhymes** nun schon dabei, die Rap- und Popwelt mit seinen Top-10-Hits aufzumischen. Ob es sich nun um das mit Platin ausgezeichnete und für einen Grammy nominierte „**Woo Hah!! Got You All In Check**“, den Hit „**What's It Gonna Be?!**“ (featuring **Janet Jackson**), der auf Platz #1 der US-amerikanischen HipHop- und Platz #3 der Popcharts ging, „**Pass the Courvoisier**“ mit **P. Diddy** und **Pharrell** oder um eine neuere Single der Download-Ära wie „**Touch It**“ handelt, die selbst in Neuseeland an die Spitze der Charts ging – immer wieder hat **Busta** bewiesen, dass er nicht nur das Rap-Game dominiert, sondern auch im Popsektor zu den markantesten Stimmen zählt.

2005 unterzeichnete er einen Vertrag bei **Dr. Dres** Aftermath-Label und veröffentlichte ein Jahr später mit „**The Big Bang**“ sein siebtes Studioalbum. Allein in den USA verkaufte die LP schon in der ersten Woche über 200.000 Einheiten und ging geradewegs auf Platz #1 der Billboard-Albumcharts. Auch in England verzeichnete das Album in der ersten Verkaufswoche den höchsten Charteinstieg.

Obwohl sich unzählige Highlights und Klassiker in **Bustas** Backkatalog finden, können seine früheren Aufnahmen nicht mit der kommenden „**Back On My B.S.**“-LP mithalten – das verrät schon ein Blick auf die Gästeliste: Während **Ron Browz**, **Cool & Dre**, **Ty Fyyfe**, **Focus**, **Pharrell**, **Mr. Porter**, **Jelly Roll** und **Bustas** alter Kollege **DJ Scratch** die Produktionen beisteuern, zählen unter anderem **Common**, **Mary J. Blige**, **Jamie Foxx & John Legend** (auf „**Decision**“), **T.I. & Akon** (auf „**Don't Believe Them**“) und **Estelle** (auf „**World Go Round**“) zu den hochkarätigen Albumgästen. Dass „**Back On My B.S.**“, wie im Titel bereits angedeutet, für **Busta** in erster Linie eine Rückkehr zu den Grundlagen markiert, ist schon an „**Arab Money**“, der ersten Singleauskopplung, ersichtlich. Produziert von **Ron Browz**, besticht der Track mit einem eingängigen Beat, Bläsern und diversen Elementen aus dem Nahen Osten – ein Teppich, auf dem **Mr. Rhymes** noch besser abheben kann als sonst. „**Hustler's Anthem 09**“ (featuring **T-Pain**), ausgestattet mit einem druckvollem Basslauf und einem tanzbaren Händeklatsch-Beat, ist eine absolute Street-Hymne, die **Busta** all denjenigen widmet, die sich Tag für Tag abrackern, um sich auch die schönen Dinge des Lebens leisten zu können. Thematisch verwandt damit ist auch das düstere und ungeschliffene „**Respect My Conglomerate**“ (featuring **Lil Wayne** und **Jadakiss**), das von **Focus** produziert wurde. Neben einem massiven Beat, zeichnet sich dieses Album-Highlight durch gruselig-hypnotische Streicher und unwiderstehliche Klavier-Einlagen aus.

Nun, was macht „**Back On My B.S.**“ also zu einer Rap-Sensation des Jahres 2009? Wer verleiht der ganzen Sache die nötige Portion Druck? Und überhaupt: Wer hat hier das Zepter in der Hand? „Ich natürlich!“, ruft **Busta**. „Was braucht man mehr? Keiner kann meinen Rap-Style imitieren. Es gibt nur einen **Busta Rhymes**, basta!“



Agentur für Kommunikationsdienstleistungen
Claudia Penzkofer, Inhaber
Dieffenbachstr. 19, 10967 Berlin
Telefon +49 (0)173 608 64 84
cp@cypress-agentur.de, www.cypress-agentur.de